

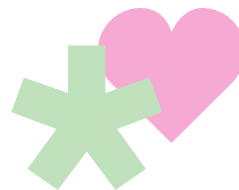
INHALTLICHES

Die (Offene) Jugendarbeit ist ein besonders wirksames, spannendes und zugleich herausforderndes Arbeitsfeld: Offenheit, Zielgruppen-nähe, Beteiligung und Bildungsanlässe müssen gestaltet werden. (Offene) Jugendarbeit bietet die Möglichkeit vorurteilsfrei und ohne festes Curriculum auf junge Menschen zuzugehen und sie im Alltag bei ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen. Das Arbeitsfeld ist besonders geeignet vielfältige Lebens- und Liebensformen als gleichwertig zu thematisieren und so auch junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* und nicht-binäre Personen (LSBTIN*) zu unterstützen sowie Akzeptanz und Solidarität zu fördern.

Junge LSBTIN* werden auch im Alltag der Jugendarbeit sichtbar. Vor dem Hintergrund weiterhin bestehender Marginalisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung – ausgehend insbesondere von anderen Jugendlichen – haben sich in einigen Großstädten spezifische Angebote für junge LSBTIN* entwickelt. Für diese Angebote sowie auch für allgemeine Angebote der Jugendarbeit, die junge LSBTIN* unterstützen wollen, braucht es kompetente Fachkräfte, die sich sowohl mit dem Arbeitsfeld als auch den besonderen Lebenssituationen junger LSBTIN* intensiv auseinander gesetzt haben.

Die fünftägige Weiterbildung „Fit für die Jugendarbeit mit LSBTIN* Jugendlichen“ mit der Möglichkeit der Zertifizierung (drei aufbauende Tage zuzüglich Abschlussarbeit) bereitet Sie auf diese Herausforderung vor und unterstützt Sie bei der Umsetzung in die Praxis.

Die Referent*innen ermöglichen Ihnen eine multiperspektivische und lebenspraktische Auseinandersetzung mit sexuellen Vorurteilen, den besonderen Lebenssituationen, Herausforderungen und Bewältigungsstrategien von jungen LSBTIN* vor, während und nach einem Coming-Out sowie den Möglichkeiten des Handlungsfeldes der (Offenen) Jugendarbeit für die sexuelle Bildung und den Abbau von Vorurteilen. Neben Inputs aus Wissenschaft und Praxis erwartet Sie eine konkrete Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Erfahrungen sowie dem eigenen Arbeitsalltag.



WEITERBILDUNG (jeweils montags 10.00 - 17.30 Uhr)

15.02.2027

„Offene Kinder- & Jugendarbeit als professionelles Handlungsfeld“

Aufgaben, rechtliche Grundlagen & Strukturprinzipien der Offenen Kinder- & Jugendarbeit
Lebenswelten / Lebensrealitäten, Herausforderungen & Bewältigung von jungen LSBTIN* im Kontext der Offenen Jugendarbeit

Gestaltung: Prof. Dr. Melanie Groß / FH Kiel

22.02.2027 „Aufwachsen in Diversität“

(Sexuelle) Vorurteile – ihre sozialpsychologischen Hintergründe & Verknüpfungen im gesellschaftlichen Kontext

Gestaltung: Prof. Dr. Beate Küpper / HS Niederrhein

01.03.2027 „Sexualität im Kontext von Vielfalt (er)leben“

Geschlecht & Sexualität in der Entwicklung junger LSBTIN* Menschen & Jugendarbeit

Gestaltung: Prof. Dr. Stefan Timmermanns / Frankfurt University of Applied Sciences

08.03.2027 „Transitionsprozesse“

Medizinische & rechtliche Herausforderungen junger trans* Personen

Gestaltung: Dipl. Psych. Bernhard Breuer / Dr. Francis Kasten

15.03.2027 „Transfer in die Praxis der Jugendarbeit“

Wie kann sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt in den Alltag der Jugendarbeit übertragen werden?

Gestaltung: Prof. Dr. Melanie Groß / FH Kiel

ZERTIFIZIERUNG

Die Termine für die Zertifizierung sind für das zweite Halbjahr 2027 geplant. Neben einem Praxistag mit Besuch eines LSBTIN* Jugendtreffs ist die Auseinandersetzung mit Community-Bewegung*en vorgesehen.

Die Teilnehmenden erstellen selbstorganisiert in begleiteter Teamarbeit eine Abschlussarbeit. Nach der Präsentation & Reflexion findet die Verleihung der Zertifikate statt.

REFERENT*INNEN



■ **Prof. Dr. Melanie Groß** ist im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit Professorin für Erziehung und Bildung mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit an der Fachhochschule Kiel und befasst sich seit vielen Jahren mit dem Thema Queere Jugendarbeit.



■ **Prof. Dr. Beate Küpper**, Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein, arbeitet seit vielen Jahren zum Themenfeld Diversität, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis.



■ **Prof. Dr. Stefan Timmermanns** ist Erziehungswissenschaftler und hat die Professur für Sexualpädagogik und Diversität in der Sozialen Arbeit am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Frankfurt University of Applied Sciences inne.



■ **Dr. Francis Kasten** berät als Volljurist öffentliche Stellen, Beratungsstellen und Community-Projekte zu rechtlichen und juristischen Schwierigkeiten von trans* Personen und insbesondere nicht-binären Personen. Themenschwerpunkte sind hierbei Namensänderungen und Personenstandsänderungen sowie Elternschaft und Kostenübernahme bei medizinischen Maßnahmen.



■ **Dipl. Psych. Bernhard Breuer** arbeitet mit psychotherapeutischem Schwerpunkt zu Varianten der geschlechtlichen Entwicklung / Identität, Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie sowie Begleitung von trans* Personen bei der Transition. Weitere Schwerpunkte liegen auf gutachterlichen und sachverständigen Tätigkeiten sowie auf Fort- und Weiterbildungen.

